

# **"Failocracy: Aufgezwungene Demokratie und die Staaten der MENA-Region"**

Kamal Azari

## Teil 1: Gescheiterte Staaten

Meistens wird das Versagen der MENA-Staaten den dort lebenden Menschen angelastet, die von vielen Außenstehenden als unfähig angesehen werden, zivile Gesellschaften zu schaffen oder nach rechtsstaatlichen Prinzipien zu leben. Diese Schuldzuweisung ist jedoch weitgehend unangebracht. Es ist vergleichbar mit einer Situation, in der ein Architekt ein Gebäude entwirft, ohne eine Bodenanalyse für das Fundament durchzuführen, und dann den Bewohnern des Gebäudes die Schuld gibt, wenn das Fundament versagt. Die Architekten der demokratischen Modelle, die in der MENA-Region zum Einsatz kommen, können das Scheitern des Modells nicht auf das Fehlen von Zivilgesellschaft und Rechtsstaatlichkeit schieben.

Tatsächlich haben die gescheiterten Staaten der MENA-Region eines gemeinsam: die Auferlegung einer modernen demokratischen Form, die weder die kulturelle Vielfalt noch die Stärken traditioneller Regierungsformen berücksichtigt. Wenn wir die Regierungen der Region reformieren wollen, müssen wir das moderne demokratische Regierungsmodell genau unter die Lupe nehmen - und untersuchen, warum es versagt hat.

Über neunzig Prozent der Länder (mehr als 150 Nationen) haben seit dem Ende des Ersten Weltkriegs ihre Unabhängigkeit erlangt. Die politischen Ordnungen der meisten dieser Länder wurden von den dominierenden Mächten dieser Zeit, meist den europäischen Demokratien und den Vereinigten Staaten, geschaffen und aufgezwungen. Doch von den neu unabhängigen Ländern gelten nur etwa 5% als liberale Demokratien. Die Mehrheit kann entweder als gescheiterte Staaten oder als Staaten klassifiziert werden, die von autokratischen und korrupten Herrschern beherrscht werden, die alle Aspekte des sozialen, politischen und wirtschaftlichen Lebens kontrollieren,

persönliches oder gemeinschaftliches soziales Wachstum verhindern und die Aktivitäten unabhängiger Unternehmer einschränken.

Um diese Tragödien zu verstehen, muss man die Grundlagen und die Auswirkungen des demokratischen Modells untersuchen, das den traditionellen Gesellschaften von MENA aufgezwungen wurde. Die Unzulänglichkeiten des Staates im Irak verzögerten nicht die Auferlegung desselben Regierungsmodells in Afghanistan; der lange Kampf des Südsudan um die Unabhängigkeit mit massiver Hilfe westlicher Mächte führte zur Errichtung einer weiteren zentralisierten Demokratie - und zu einem weiteren Kampf zwischen rivalisierenden Warlords um die Kontrolle der Staatskasse.

Die politischen Modelle, die diesen neuen unabhängigen Staaten auferlegt wurden, sind alle Formen der US-amerikanischen konstitutionellen Demokratie. Im Großen und Ganzen beinhalten die Modelle, die in schriftlichen Verfassungen niedergelegt sind, eine Zentralregierung mit drei vermeintlich gleichberechtigten Zweigen: Exekutive, Legislative und Judikative. Fast alle widmen einen Teil der Verfassung dem Schutz der Menschenrechte vor den Auswüchsen des Staates.

Dieses Modell hat den westlichen Nationen recht gut gedient, mit einigen bemerkenswerten Ausnahmen, einschließlich des Aufstiegs von Hitler in Deutschland und der aktuellen Trennung zwischen den Bedürfnissen des Durchschnittsbürgers und den Handlungen der Regierung in den Vereinigten Staaten. Die Übernahme dieses Modells in den ehemals kolonisierten und traditionellen Gemeinschaften von MENA hat jedoch einen anderen Weg genommen. Tatsächlich haben diese aufgezwungenen politischen Ordnungen das natürliche Wachstum der Zivilgesellschaft und die natürliche Entstehung von Rechtsstaatlichkeit verhindert und wurden stattdessen zu Instrumenten der Staatsmacht. Das Ergebnis sind despotische Herrscher, die über Nationen mit wenigen "Habenden" und vielen "Nicht-Habenden" herrschen und wenig Rücksicht auf bürgerliche Freiheiten nehmen. Der Mechanismus der Kontrolle und des Gleichgewichts, der für moderne Regierungen vorgesehen war, ist stattdessen zum Instrument erweiterter staatlicher Macht und sozialer Kontrolle geworden, wobei die Justiz und die Legislative als Instrumente benutzt werden, um die individuellen Freiheiten zu ersticken. Anstelle von Wiegen der Demokratie sind die Zentralregierungen zur Brutstätte massiver

Korruption und autokratischer Kontrolle geworden und haben ein Ausmaß an allmächtiger Staatsmacht geschaffen, das selbst für die absoluten Herrscher der Vergangenheit unvorstellbar gewesen wäre.

Eine weitere Überlegung war die Auferlegung von föderalen oder konföderativen politischen Strukturen. Wenn es zwei oder mehr große ethnische Identitäten gibt, wie im Südsudan, verschärft eine solche föderale politische Ordnung das Problem, indem sie zwei identische moderne politische Strukturen übereinanderlegt, ohne die ererbten und bestehenden kulturellen Widersprüche der Wählerschaft anzusprechen. Dieses Modell krankt immer wieder an den gleichen Problemen. Die Interessen der regionalen autokratischen Herrscher prallen aufeinander, und die Föderalisierung führt zu Bürgerkrieg.

Ein Grund für das Versagen dieser aufgezwungenen Regierungen ist ihre Unfähigkeit, die kulturelle Vielfalt und die traditionellen politischen Strukturen der MENA-Region zu berücksichtigen und darauf zu reagieren. Dieses Versagen hat dazu beigetragen, Konflikte in einer Reihe von Nationen, vom Irak über Syrien bis Ägypten, aufrechtzuerhalten.

Anstatt die Mängel des zentralistischen Regierungsmodells auszugleichen, haben westliche Nationen auf politische Krisen mit der Entsendung von mehr Geld und militärischer Macht reagiert, um ineffektive staatliche Strukturen zu stützen. In jedem Fall führten diese Bemühungen zu lang anhaltendem Elend für die einheimische Bevölkerung, ohne dass ein Ende in Sicht war. Im Nachhinein ist es seltsam, dass keines dieser schrecklichen Ergebnisse vorhergesehen wurde. Noch seltsamer ist die Tatsache, dass die herrschenden Mächte mit geringfügigen Variationen dasselbe stark- zentralisierte Regierungsmodell wiederholt angewandt haben, aber ein anderes Ergebnis erwarteten. Ein politisches Modell, das immer wieder autokratische Staaten und humanitäre Katastrophen hervorgebracht hat, wurde nie geändert - oder auch nur in Erwägung gezogen, es zu ändern.

Um zu verstehen, wie man diesen Fehler korrigieren kann, muss man damit beginnen, den Zweck von Modellen zu verstehen. Ein Modell ist zunächst ein mentales Konstrukt.

Es stellt eine mögliche Erklärung oder einen Aktionsplan dar, der ein bestimmtes Ergebnis erzeugt oder erklärt. Es wird gebaut, getestet und bei Bedarf verändert, um ein Phänomen zu erklären oder ein gewünschtes Ergebnis zu erzielen. Wir verwenden Modelle, um Flugzeuge zu entwerfen, bessere Computer zu bauen, wirtschaftliches Verhalten zu erklären und sogar Regierungsformen zu schaffen.

Im Fall der modernen Demokratie war das erste derartige Modell die "Articles of Confederation", die nach dem Ende des Revolutionskriegs in den heutigen Vereinigten Staaten entstanden. Die Artikel scheiterten und wurden durch das Verfassungsmodell ersetzt, das den Vereinigten Staaten - und der ganzen Welt - seither als Vorbild dient. Doch zumindest in den Vereinigten Staaten wurde dieses Modell im Laufe der Zeit mehrfach geändert, um es an die sich ändernden gesellschaftlichen Bedingungen anzupassen, einschließlich Änderungen, um Minderheiten die Bürgerrechte zu gewähren.

Tragischerweise wurden die Lektionen, die aus den Artikeln der Konföderation und der US-Verfassung gelernt wurden - dass sogar demokratische Regierungsformen getestet und bei Bedarf geändert werden können und sollten - in den Nationen der MENA-Region nicht angewandt. Trotz wiederholter Misserfolge haben sich die westlichen Mächte, die Einfluss haben, nur auf den Grad der Maßnahmen konzentriert, nicht auf die Art.

Während man sich ausschließlich auf dieses Modell konzentrierte, vernachlässigten die westlichen Mächte konsequent die Möglichkeiten, die die einheimischen Regierungsmodelle der MENA-Länder bieten, die oft dezentraler und flexibler sind. Die Stärken, die diese Modelle bieten, wurden geflissentlich ignoriert.

Was die imponierenden Mächte ebenfalls vernachlässigt haben, ist die Art und Weise, wie sich ihre eigenen modernen Demokratien entwickelt haben. Die Transformation von traditionellen Gesellschaften in die Moderne ist ein evolutionärer Prozess. Er erfordert die Anwendung des vorhandenen Wissens über Gesellschaften, indigene Bräuche der Machtverteilung und soziale Strukturen. Die Entstehung der modernen politischen Ordnung in Europa wurde nicht von Außenstehenden aufgezwungen, noch entstanden

Zivilgesellschaft und Rechtsstaatlichkeit augenblicklich. Die Realität ist, dass es über dreihundert Jahre dauerte, bis sie sich allmählich entwickelte.

Trotz der Wünsche des Westens nach einer sofortigen und kategorischen Transformation in der MENA-Region ist dies einfach nicht möglich. Der Übergang zu einer gesünderen demokratischen Struktur kann jedoch beschleunigt werden, wenn die Regierungen Aspekte der modernen Demokratie und der traditionellen dezentralen Regierung in MENA als positive Kräfte für den sozialen Wandel einbeziehen.

Wie könnte das funktionieren? Der Prozess wird von Politikwissenschaftlern verlangen, die wissenschaftliche Methode anzuwenden. In diesem Fall würde ein neues politisches Modell in kleinem Maßstab in einer definierten Umgebung getestet werden. Die Vorhersagen und Ergebnisse würden Daten liefern, die es den Erbauern des Modells erlauben würden, ihre Hypothesen anzupassen und das Modell zu verfeinern. Wenn ein Modell nicht die erwünschten Ergebnisse hervorbringt oder erklärt, sollten andere Modelle in einem ähnlichen Prozess untersucht werden. Und um ein Modell zu entwickeln, das für MENA funktionieren könnte, müssen wir uns die traditionellen Regierungsstrukturen in der Region und die Möglichkeiten, die sie bieten, genauer ansehen.

## **Teil II: Alternde Demokratie und moderne Chancen**

Die Ratifizierung der Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika im Jahr 1789 markierte die Geburtsstunde eines neuen modernen Staates. Dieses Ereignis hatte jedoch seine Wurzeln in dem Vakuum, das durch die religiösen Kämpfe des 16. und 17. Jahrhunderts entstanden war. Mit seinen konzeptionellen Wurzeln im Westfälischen Frieden (1648) und der anschließenden Anerkennung des Konzepts der Souveränität lässt sich die tatsächliche Entstehung der modernen Nationalstaaten auf das Europa des 18. Jahrhunderts und insbesondere auf die Abschaffung der absoluten Monarchien in Frankreich zurückführen.

Der moderne Staat ist gekennzeichnet durch nationale Kontrolle der Außenbeziehungen und des Handels, Gewaltenteilung, Föderalismus und eine verfassungsmäßige Garantie der individuellen Rechte und Freiheiten. Seit über zweihundert Jahren ist dieser Staat bemerkenswert erfolgreich darin, ein sicheres Umfeld zu bieten und die individuelle Initiative und Kreativität zu fördern, die für die Selbstverwirklichung sorgen und zum Gemeinwohl beitragen.

Die Weite der amerikanischen Grenze und ihre reichhaltigen natürlichen Ressourcen boten Möglichkeiten - sowohl sozial als auch ökologisch - und förderten individuelle Kreativität und Innovation. Die Akkumulation von Kapital, die zum Teil durch die Institutionalisierung der Aktiengesellschaft als Organisationsform ermöglicht wurde, förderte Investitionen und unternehmerische Aktivitäten. Der individuelle Schutz, den die neue Gesellschaft bot, förderte Möglichkeiten, die zu erstaunlichen Innovationen und technologischen Fortschritten führten. Schließlich schuf die Vielfalt der Einwanderer in die Vereinigten Staaten eine "schöne neue Welt", die die Fesseln des traditionellen und insularen Denkens sprengte und Wege für den Austausch neuer Ideen eröffnete.

Obwohl es in den ersten beiden Jahrhunderten der Entwicklung der Vereinigten Staaten sicherlich Ungerechtigkeiten gab, existierte gleichzeitig der Glaube an und die Möglichkeit von Gleichheit und individuellem Aufstieg in einem bis dahin unbekanntem Ausmaß. Im Laufe des 19. und 20. Jahrhunderts wurden jedoch Konzerne zu einer dominanten Form der wirtschaftlichen Organisation. Mit der Änderung von Gesetzen und der Neuinterpretation der Verfassung, um den Anforderungen einer sich verändernden Gesellschaft gerecht zu werden, begannen Unternehmen, die gesetzlichen Rechte und Immunitäten zu übernehmen, die einst für einzelne Bürger vorgesehen waren. Heute befindet sich der moderne Staat am Rande der Krise, sowohl in den USA als auch in Europa, wo Griechenland nur die jüngste Nation ist, die darunter zu leiden hat, was zum Teil auf die Konzentration von Rechten, Ressourcen und Macht in den Händen großer Unternehmen und in geringerem Maße auch der Gewerkschaften zurückzuführen ist. Es gibt ein wachsendes, oft auf einen Teil der politischen Gemeinschaft beschränktes Gefühl, dass die bestehenden Institutionen nicht mehr in der Lage sind, die Probleme zu bewältigen, die durch ein Umfeld entstehen, das sie zum Teil selbst geschaffen haben.

Das aktuelle politische Umfeld offenbart, dass die amerikanischen Bürger desillusioniert, misstrauisch und wütend über Zustände sind, von denen sie glauben, dass die Regierung sie lösen könnte, wenn sie nur den Willen und die Bereitschaft hätte, auf ihre Stimmen zu hören. Es scheint außer Frage zu stehen, dass es in gewisser Weise eine wachsende und potenziell gefährliche Diskrepanz zwischen dem Ideal einer repräsentativen Demokratie, wie sie von den Bürgern verstanden wird, und ihrer tatsächlichen Funktionsweise gibt. Die meisten Amerikaner haben eine tief verwurzelte Erwartung von "Gleichheit", obwohl dieses Konzept je nach dem "Platz" in der Gesellschaft unterschiedlich verstanden wird. Wenn die Erwartungen an die Gleichheit und ihr Korrelat, die Hoffnung auf ein besseres Leben - wie auch immer diese Begriffe verstanden werden - verletzt werden, suchen die Menschen nach jemandem oder etwas, dem sie die Schuld geben können.

Man muss weder mit Huffingtons Einschätzung übereinstimmen, dass Amerika Gefahr läuft, ein "Dritte-Welt-Land" mit nur zwei Klassen, den Reichen und den Armen, zu werden, noch muss man die Regierung als völlig ineffektiv gegenüber einer gierigen Unternehmenselite betrachten, um zu glauben, dass etwas schief gelaufen ist. In einer gewaltigen Verschiebung hat sich eine Wirtschaft, die auf der Befriedigung menschlicher Bedürfnisse und dem Feilschen auf dem Markt basierte, in einen marktgesteuerten Konsumismus verwandelt, der auf einer ständig wachsenden Nachfrage nach Konsumgütern beruht. Die Anpassung einer Konsumwirtschaft mit ihren enormen Umweltauswirkungen ist für die MENA-Länder jedoch weder geeignet noch nachhaltig. Die Gründer der amerikanischen Republik konnten und wollten die neue Machtstruktur nicht vorhersehen, die zum Teil das Produkt der Industrialisierung, der Kapitalkonzentration, der veränderten Vorstellungen von Handel und des neuen Konsumverhaltens war. Als die Vereinigten Staaten heranreiften, wurden ihre Regierungsbefugnisse modifiziert und neu interpretiert. Da sich die gesellschaftlichen Bedingungen mit dem Wachstum neuer wirtschaftlicher Institutionen veränderten, ging das ursprüngliche "Gleichgewicht", das den Gründervätern Amerikas so wichtig war, verloren.

Für die Nationen der MENA-Region wäre es völlig unverantwortlich, das bestehende Modell des modernen Staates zu übernehmen, ohne die jüngsten Erfahrungen mit menschlichem Leid und der Verschwendung durch dieses Modell zu berücksichtigen.

Stattdessen sollte das Ziel sein, aus den Errungenschaften und den Fehlern dieses Modells zu lernen und zu versuchen, seine Mängel zu beheben, indem man sich ein neues politisches Modell vorstellt, das theoretisch die Probleme des aktuellen Modells angehen kann, indem es den Aufbau von subsistenzwirtschaftlichen, nachhaltigen Ökonomien betont.

Die Menschen in den MENA-Staaten streben nach der gleichen Art von wirtschaftlicher und kultureller Stärke, die die Vereinigten Staaten und andere moderne Staaten erreicht haben. Allerdings stellen die Bedingungen in MENA ein etwas anderes Laboratorium für das Experimentieren bei der Schaffung einer neuen Form der postmodernen Gemeinschaft dar, die auf den Prinzipien von Subsistenz und Nachhaltigkeit basiert. Am bemerkenswertesten ist der Mangel an natürlichem Reichtum an Ressourcen und Vielfalt in den MENA-Ländern. Allerdings spielt die Technologie eine ausgleichende Rolle, da Ideen über die Telekommunikation, vom Internet bis hin zu Facebook und Twitter, in MENA Einzug halten. In den letzten zwei Jahrzehnten hat der zunehmende globale Informationsfluss die Perspektive vieler Bürger von MENA verändert. Gleichzeitig haben verbesserte Transport- und Kommunikationsmittel dazu geführt, dass sich die Verbreitung von Innovationen viel schneller vollzieht. In den MENA-Ländern entstehen durch die Fülle an Informationen und die Visionen von alternativen Möglichkeiten neue Möglichkeiten für persönliche Freiheit, wirtschaftliche Ermächtigung und die Rolle der Regierung.

Um diese Möglichkeiten nutzen zu können, müssen wir andere Wege in Betracht ziehen, auf denen sich die Rolle der Regierung in MENA (und in der Welt im Allgemeinen) verändert hat. In den letzten zwei Jahrhunderten hat sich die Regierung enorm erweitert und viele neue Aufgaben übernommen. Traditionell hatten Regierungen in der MENA-Region drei wichtige Funktionen: die Landesverteidigung (Selbsterhaltung), die Verwaltung der Justiz (Recht und Ordnung) und die Bereitstellung bestimmter öffentlicher Güter (z. B. Verkehrsinfrastruktur, militärische Bedeutung). Es ist klar, dass die Regierung über die Grenzen dieser einfachen Aufgaben hinausgewachsen ist und alles von Bildung und Renten bis hin zur Gesundheitsfürsorge und vielen Programmen für das Wohlergehen der Öffentlichkeit übernommen hat. Die Kosten für die



Bereitstellung dieser Dienste, wie es in modernen Regierungen getan wird, wird untragbar und unmöglich für diese Nationen.

Doch wenn sich die Regierung verändert hat, so haben sich einige andere Faktoren nicht verändert. Heute, wie in der Vergangenheit, sind die Motoren des Wachstums und des sozialen und wirtschaftlichen Wohlstands die kreativen und unternehmerischen Individuen, die durch ihre eigenen einzigartigen Fähigkeiten und ihre Beharrlichkeit positive Störungen und Veränderungen verursachen. Diese Talente brauchen jedoch eine starke kommunale Unterstützung, um zu wachsen und zu gedeihen, und es ist die Pflicht der postmodernen Regierung, diese Unterstützung zu leisten, indem sie die Sicherheit der Nation gewährleistet und ein stabiles Umfeld schafft, das freien Handel, Innovation, Entwicklung und Produktion fördert und vor internen Bedrohungen wie Korruption, Erpressung, Einschüchterung und Gewalt schützt.

Eine solche Regierung muss allen Bürgern die gleiche Chance geben, sich auf der Grundlage persönlicher Entscheidungen zu verbessern, Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung zu haben, eingebettet in unterstützende Gemeinschaften, die grundlegende infrastrukturelle Unterstützung wie Wohnraum, fließendes Wasser, Strom und ungehinderten digitalen Zugang zum Rest der Welt bieten. Darüber hinaus ist der Zugang zu Kapital ein entscheidender Faktor für Wachstum. Anstatt dass die halbstaatlichen Behörden Zahlungen an eine mächtige Einzelperson leisten, gäbe es angemessene Gehälter für diejenigen, die der Öffentlichkeit dienen, wie z. B. politische Persönlichkeiten im öffentlichen Sektor und die Polizei.

Um diese Anforderungen zu erfüllen, sollte ein neues Modell der politischen Ordnung entworfen werden. Und es sollte sich an den Realitäten der Gemeinschaften in MENA orientieren, von unten nach oben. Dies wäre nicht das erste Mal, dass dies der Fall ist. In den 1700er Jahren waren die amerikanischen Kolonien etwas isoliert von den entwickelteren Nationen in Europa. Der Reichtum des Landes befand sich in den Händen einer kleinen Anzahl von Elitebürgern. Und die Kolonien waren mit einer aufgezwungenen Regierung konfrontiert, die weder ihre Bedürfnisse erfüllte noch ihnen die persönlichen und wirtschaftlichen Freiheiten gewährte, die sie brauchten, um ihre Ressourcen zu nutzen. Doch die Welt begann, in ein Zeitalter der Industrialisierung und des Kapitalismus einzutreten, beeinflusst durch Adam Smiths revolutionäres Werk zur

Wirtschaftstheorie, *The Wealth of Nations*, das 1776 veröffentlicht worden war. In diesem Umfeld von Unterdrückung und Chancen führten die Kolonien eine republikanische Regierungsform ein, die noch nicht erprobt war. Und diese Regierungsform veränderte alles.

Heute befinden sich die Nationen der MENA-Region in einer ähnlichen Lage. Sie haben Regierungen, die nicht so effektiv arbeiten, wie sie sein könnten. Der Reichtum ist in einer kleinen Elite konzentriert. Die Nationen sind etwas isoliert, aber durch den Einfluss der Technologie haben sie begonnen, nach einer freieren, unternehmerischen Gesellschaft zu streben. Alles, was sie jetzt brauchen, ist eine neue Form der Regierung, die es ihnen ermöglicht, ihr Humankapital zu nutzen und das Unternehmertum gedeihen zu lassen. In einem ersten Schritt muss der erfolgreiche postmoderne Staat einen Weg finden, das Spielfeld in der Gesellschaft zu ebnen und die gegenwärtigen Ungleichheiten in der Machtstruktur zu korrigieren. Um dies zu erreichen, sollte er einige der Grundsätze des modernen Staates beibehalten und gleichzeitig neue Strukturen und Prozesse schaffen, die den Trend zur Dominanz von Unternehmen aufhalten und allen Individuen den gleichen Zugang zu öffentlichen Ressourcen ermöglichen. Die Werte, die dem modernen System zugrunde liegen, einschließlich der Gewaltenteilung und des Schutzes der individuellen Rechte und Freiheiten, sind wichtig und sollten erhalten bleiben. Die Strukturen, die diese Werte verkörpern, sollten jedoch modifiziert werden, um die unangemessene Konzentration von Gemeinschaftsressourcen in den Händen einer Elite so weit wie möglich zu verhindern. Mit diesem Ziel vor Augen ist es Zeit für eine neue Evolution: eine viergliedrige, gemeinschaftszentrierte Regierung.

### Teil III: Ein neues Modell: Gemeindezentrierte Verwaltung

In den vergangenen zwei Jahrhunderten seit dem Aufkommen des modernen Staates hat sich unser Verständnis von der Rolle der Regierung verändert. Von einer unabhängigen Instanz, die Fortschritte im menschlichen Fortschritt ermöglicht, zu einer Plattform, die menschliche Fortschritte möglich macht. Heute verstehen wir fast alle die Idee und stimmen ihr zu, dass individuelle Kreativität, Zusammenarbeit und Unternehmertum die Quelle menschlicher Entwicklung sind. Die derzeitigen Regierungsstrukturen spiegeln

diese Entwicklung jedoch nicht wider. Wir brauchen ein neues Modell, um auf diese aktuellen Realitäten zu reagieren. Der beste Weg, ein solches Modell zu schaffen, ist, damit zu beginnen

mit einem klar definierten Verständnis für einige der Kernprinzipien der Regierung, der sozialen Strukturen und der Wirtschaft:

1. Absolute Macht erzeugt absolute Korruption.
2. Die Konzentration von politischer Macht und die Kontrolle von Reichtum bei einigen wenigen Personen schafft Korruption und Vetternwirtschaft.
3. Kreativität, Zusammenarbeit, Ausdauer, harte Arbeit und Unternehmertum sind die treibenden Motoren für sozialen Wandel, Fortschritt und wirtschaftliche Entwicklung.

Dieses Verständnis spielte eine Schlüsselrolle bei der Schaffung eines neuen Modells für die Regierung in MENA. Wir nennen es "Community-Centric Government". Das Ziel dieses Systems ist es, "Teilhabe an der Entscheidungsfindung, soziale Kreativität, politische Selbstbestimmung, eine gerechte Verteilung des Wohlstands und Toleranz für die Vielfalt aller einzelnen Bürger sowie die Förderung der Selbstständigkeit zu fördern." Diese autonomen Gemeinschaften, die durch gemeinsame Werte und Rituale verbunden sind, lassen sich am besten durch einen Zusammenschluss von inhaltsorientierten Kleinstgruppen erreichen. Community-Centric Government schafft genau einen solchen Verband.

### **Eine neue Einheit der Kommunalverwaltung**

Die meisten modernen Nationen sind politisch in Staaten oder Provinzen unterteilt. Diese großen Einheiten sind oft durch die Geographie oder aus Bequemlichkeit der Zentralregierung bestimmt. Stattdessen schlagen wir eine neue, lokalere politische Unterteilung vor: die Gemeinschaft. Nach unserer Definition ist die A-Gemeinschaft ein geografisch zusammenhängendes Gebiet mit maximal 300.000 Menschen. Die Regierung der Gemeinschaft wird diesem Gebiet direkt dienen und Dienstleistungen, Bildung, Gesundheit und Wohlfahrt, Wohnraum und andere Bedürfnisse bereitstellen.

Ein Großteil der Macht hinter der Gemeindeverwaltung kommt von den Bürgern der Gemeinde selbst. Jeder Bürger ist verpflichtet, einen Tag pro Monat unentgeltlich zum Wohle der Gemeinschaft zu arbeiten. Die Finanzierung von Dienstleistungen und Materialien wird durch die Zahlung einer Pro-Kopf-Pauschale durch die Zentralregierung an die Gemeinschaftsregierung erfolgen. Die Gemeinschaftsregierungen werden auf einer weitgehend autonomen Basis arbeiten, d.h. jede Gemeinschaftsregierung wird ihre eigenen Prioritäten und Antworten auf die Bedürfnisse der Gemeinschaft festlegen, während sie die Gesetze des Staates einhält.

### Epitomisierung der **Macht in der Zentralregierung**

Im gemeinschaftszentrierten Regierungsmodell ist die Macht der Zentralregierung verkörpernd, aber begrenzt. Die Exekutive ist hochspezialisiert und nur für die Erhebung aller Steuern, die Landesverteidigung und den Schutz der individuellen Rechte der Bürger gegen Exzesse der Gemeinschaftsregierung zuständig. Die Exekutive versorgt die Gemeinschaftsregierungen mit pauschalen Geldzahlungen, die auf der Bevölkerungszahl basieren. Dies reduziert das Potenzial für Lobbyismus und Korruption innerhalb der Zentralregierung. Es hilft auch, die individuellen Rechte der Bürger zu schützen. Zum Teil, weil sie oft homogen sind, können traditionelle Gemeinschaften einengend und autoritär sein und einen tyrannischen Ansatz gegenüber dem freien Willen und der individuellen Freiheit verfolgen. Gemeinschaften, die sowohl Vielfalt als auch Einheit ausbalancieren, können ein Gegengewicht bilden, aber diese können sich nur mit Anreizen bilden. Die von der Zentralregierung bereitgestellten Mittel, die natürlich zurückgehalten werden können, wenn die Menschenrechte verletzt werden, bieten einen starken Anreiz für die Bildung von vielfältigen, kooperativen Gruppen von Bürgern, die die Rechte der anderen respektieren.

### **Ein vierter Zweig der Zentralregierung**

Das zweite Element unseres Modells ist eine neue Vision für die nationale Regierung. Im gemeinschaftszentrierten Modell wird die Regierung auf nationaler Ebene in erster Linie dafür verantwortlich sein, die nationale Sicherheit zu gewährleisten, die individuellen Rechte innerhalb der Gemeinschaften zu garantieren und Steuern einzutreiben. Es wird vier gleichberechtigte Zweige der Regierung geben:

- Führungskraft
- Legislative
- Juristisch
- Nationaler Treuhandfonds

Während die ersten drei Regierungszweige in den meisten zeitgenössischen Demokratien üblich sind, bedarf der vierte Zweig einiger Erklärung. Im gemeinschaftszentrierten Modell soll der Nationale Treuhandfonds sicherstellen, dass alle Mitglieder der Gesellschaft einen fairen Anteil an den Gewinnen aus den nationalen Ressourcen erhalten. Ein Beispiel für eine ähnliche staatliche Einrichtung ist der Alaska Permanent Fund, der von Alaska, einem Bundesstaat der Vereinigten Staaten, eingerichtet wurde. Alle Bürger Alaskas erhalten eine jährliche Zahlung, die auf dem Wert des Öls basiert, das von den Erdölgesellschaften im Staat gefördert wird.

Der Nationale Treuhandfonds würde sich in einem wesentlichen Punkt vom Alaska Permanent Fund unterscheiden. Anstatt direkte Zahlungen an jeden Bürger zu leisten, würde der Nationale Treuhandfonds seinen Anteil an den Gewinnen aus der kommerziellen Ausbeutung der Ressourcen verwenden, um Unternehmern zinsgünstige Darlehen zu gewähren. Das Ziel dieser Kredite wäre die Schaffung einer unternehmerischen und nachhaltigen Wirtschaft. Dies würde einen großen Wandel in MENA bewirken, wo die Gewinnung natürlicher Ressourcen tendenziell nur einigen wenigen zugutekommt und eine Machtkonzentration fördert, die Innovation und persönliche Freiheit einschränkt.

Ein Großteil dieses Wandels wird durch Technologie ermöglicht. Die Macht der postmodernen Technologie befähigt die MENA-Bürger, den Rest der Welt von zu Hause aus zu erreichen. In einem solchen Umfeld spielt die Konzentration von Arbeit eine immer geringere Rolle. Die Menschen können ihre Computer und Modems zu Hause nutzen, um einen guten Teil ihrer Büroarbeit zu erledigen, von der Bearbeitung von Versicherungsansprüchen bis zum weltweiten Handel oder der Erbringung von Dienstleistungen für Unternehmen, die Tausende von Kilometern entfernt sind. Die erfolgreichen Gemeinden sind diejenigen, die die Menschen mit außergewöhnlichen unternehmerischen Fähigkeiten am besten ausbilden können. In solchen Gemeinschaften

wird die Ungleichheit zwischen den Bürgern deutlich reduziert, während die soziale Ordnung und die Autonomie eher ausgeglichen als maximiert werden.

### **Macht und Vertrauen Netzwerke**

Das Community-Centric-Modell der Regierung ist nicht revolutionär in der Veränderung der Sozioökonomie der Gesellschaft, da es beabsichtigt, Veränderungen innerhalb der Struktur der Politik zu schaffen. Das Modell nutzt bestehende und neu gebildete soziale Gruppen, Vertrauensnetzwerke und Individuen, um die traditionellen politischen Strukturen in MENA neu zu ordnen und eine erkennbare, aber reaktionsfreudigere Form der Regierung zu schaffen. Während diese politischen Strukturen sich entwickeln müssen, sind sie bereits bekannt. Tatsächlich gibt es sie in weiten Teilen der MENA-Region schon seit Jahrhunderten, wenn auch informell. Anstatt die traditionellen Regierungen zu entwurzeln, besteht das Ziel darin, sie zu verbessern, indem das Wachstum der einheimischen Regierung und des lokalen Unternehmertums gefördert wird, um zu einem besseren Gemeinschaftsleben für alle zu führen.

Durch die Begrenzung der Macht der Zentralregierung und die Ausweitung der lokalen Macht schafft Community-Centric Government ein Clearinghouse für die Zuweisung von Ressourcen an lokale Gemeindemitglieder auf der Grundlage ihrer spezifischen Bedürfnisse. Einflussreiche Gemeindemitglieder werden in die Bereitstellung von Dienstleistungen für ihre Bürger eingebunden - und von der destruktiven nationalen Machtpolitik abgekoppelt. Lokale Bemühungen werden einen Verhandlungsprozess zwischen Bürgern beinhalten, die in ihre Gemeindemitglieder investiert sind, was sicherstellt, dass Geld und politische Macht nicht in den Händen autokratischer Individuen oder eines einzelnen Vertrauensnetzwerks konzentriert sind. Diese Interaktionen vor Ort werden das Vertrauen stärken und Beziehungen zwischen verschiedenen Fraktionen innerhalb der Gemeinde aufbauen.

Gleichzeitig wird die Community-Centric-Government-Dienstleistungsanforderung schätzungsweise 10.000 Personen zur Verfügung stellen, die täglich die benötigte kostenlose Arbeitskraft für eine Gemeinschaft bereitstellen, die ihr bei der Umsetzung der lokalen Politik hilft. Dies wird das Gefühl der Bürgerberechtigung und des Eigentums schaffen, das die Grundlage der Zivilgesellschaft und der Rechtsstaatlichkeit ist.

## **Schutz der individuellen Rechte**

Unter dem Community-Centric-Modell wird die Zentralregierung für den Schutz der individuellen Freiheiten verantwortlich sein. Ein großer Teil der Hebelwirkung bei diesem Unterfangen wird durch die pauschalen Barzahlungen an jede Gemeinschaft erzielt. Weil sie wissen, dass die Aufrechterhaltung dieser Zahlungen unter anderem vom Schutz der Menschenrechte innerhalb der Gemeinschaft abhängt, werden die lokalen Führer eher bereit sein, diese Rechte zu schützen.

Vielleicht noch wichtiger ist, dass die Gemeinschaft, die Regierung, der Zentralregierung die moderne zentrale Bürokratie oder den sozialen Apparat zur Unterdrückung der Bevölkerung verweigern wird; selbst autokratischen Herrschern werden die Mittel fehlen, um soziale Kontrollen durchzuführen. Die Zentralregierung wird unabhängige Gemeinschaften brauchen, um zu regieren und zu herrschen. In dieser Hinsicht ähnelt das Verhältnis zwischen der Gemeinschaftsregierung und der Zentralregierung den traditionellen Herrschern in MENA, die für die Sicherheit im Lande sorgten, aber auf lokaler Ebene ein hohes Maß an Autonomie zuließen. Indem man sich auf die Vergangenheit besinnt und sinnvolle Änderungen sowohl an den traditionellen als auch an den modernen Regierungsformen vornimmt, kann MENA in eine bessere Zukunft blicken.

Kamal Azari Ph.D

Petaluma, CA